

VORHABENLISTE DER STADT WUPPERTAL

STAND: 01.2019





Mit der Verabschiedung der „Leitlinien für Bürgerbeteiligung in Wuppertal“ durch den Rat der Stadt am 13. November 2017 ist ein weiterer wichtiger Schritt erfolgt, die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern Wuppertals an politischen Entscheidungen in der Stadt zu fördern und zu verstetigen. Ein Bestandteil der Leitlinien für Bürgerbeteiligung ist die regelmäßige Erarbeitung einer sogenannten Vorhabenliste, mit der die Verwaltung über laufende und anstehende Projekte und Vorhaben – für die Bürgerbeteiligungsverfahren bereits vorgesehen sind oder für die Bürgerbeteiligungsverfahren grundsätzlich möglich sind – informiert. Damit erhalten interessierte Einwohnerinnen und Einwohner einen schnellen Überblick, welche Projekte dieser Art auf der gesamtstädtischen Ebene oder auch in ihrem Quartier geplant bzw. in der Durchführung sind. Der Rat der Stadt hat die Verwaltung in seinem Beschluss vom 13. November 2017 dazu beauftragt, ein Konzept zur Erstellung einer solchen Vorhabenliste zu erarbeiten. Dieses Konzept wurde vom Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 24. September 2018 verabschiedet, verbunden mit dem Auftrag an die Verwaltung, das Konzept entsprechend umzusetzen und eine erste Vorhabenliste zur Entscheidung im ersten Quartal 2019 vorzulegen.

Das Ergebnis der sich anschließenden Identifizierung und Sammlung geeigneter Projekte liegt mit dieser ersten Vorhabenliste der Stadt Wuppertal vor. Die erste Vorhabenliste enthält nur Projekte, für die eine Finanzierung sichergestellt ist bzw. bei denen man zum jetzigen Zeitpunkt von einer gesicherten Finanzierung ausgehen kann, entweder durch Mittel des städtischen Haushalts oder durch Fördermittel. Zudem ist die Vorhabenliste als „lebendiges“ und als „wachsendes“ Dokument zu verstehen: durch eine regelmäßige Fortschreibung werden Projekte nach ihrer Umsetzung aus der Vorhabenliste gestrichen; neue Projekte werden in die Vorhabenliste aufgenommen. Die zuständigen politischen Gremien werden in diesen Prozess eingebunden.

Aktualisierungen der laufenden Projekte können über das Beteiligungsportal der Stadt Wuppertal (www.talbeteiligung.de, online ab dem 1. Februar 2019) nachvollzogen werden. Hier finden sich die einzelnen Steckbriefe der Projekte ebenso wie eine Gesamtzusammenstellung der Vorhabenliste, die als Download verfügbar ist. Über die einzelnen Steckbriefe können auch Beteiligungsverfahren für die jeweiligen Vorhaben angeregt werden. Gedruckte Exemplare der Vorhabenliste können kostenfrei bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement der Stadt Wuppertal angefordert werden (Kontakt s.u.), zudem werden Exemplare im Rathaus Barmen, im Verwaltungsgebäude Elberfeld sowie in den Bürgerbüros in Ronsdorf, Cronenberg, Langerfeld und Vohwinkel ausgelegt. Zur Vorhabenliste werden geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen.

Für Rückfragen können Sie sich jederzeit an die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement der Stadt Wuppertal wenden.

Ihr Ansprechpartner für die Vorhabenliste ist:
Herr Dr. Marcel Solar
E-Mail: marcel.solar@stadt.wuppertal.de
Telefon: 0202 563-6185

INHALTVERZEICHNIS

1. Integriertes Klimaschutzkonzept	04
2. Mobil in der Nordstadt	05
3. Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Wuppertal	06
4. Konzept „Neue Wohnbauflächen für Wuppertal“	07
5. Qualitätsoffensive Innenstadt Barmen	08
6. Netzwerk „Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld“	09
7. BUGA 2031 Wuppertal	10
8. Fortschreibung des Nahverkehrsplans	11
9. Mobilitätskonzept	12
10. Seilbahn Hauptbahnhof – Universität – Schulzentrum Süd	13
11. Maßregelvollzugsklinik (Forensik) – Kleine Höhe	14
12. Pina Bausch Zentrum	15
13. Serviceportal	16
14. Bürgerbudget 2019	17
15. Beteiligung am Haushalt 2020/2021	18

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stadt Wuppertal
Vertreten durch den Oberbürgermeister
Herrn Andreas Mucke
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

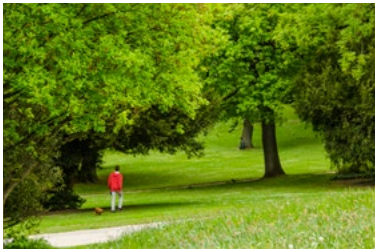
REDAKTION
Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
der Stadt Wuppertal

BILDNACHWEIS
Assunta Jaeger, Gerd Neumann, WSW, Antje Zeis-Loi

GESTALTUNG
Gerd Neumann, Stadt Wuppertal, Medienzentrum



1. INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT



TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Klimaschutzkonzept Stadt Wuppertal mit integriertem Handlungsfeld „Anpassung an den Klimawandel“, 9 Handlungsfelder: 1. Klimafolgenanpassung 2. Private Haushalte (Klimagerechtes Gebäude, Smart home, Nachhaltigkeit im Gebäudebereich) 3. Klimagerechte Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen 4. Effiziente Wärmeversorgung, u.a. im Rahmen der Abfallentsorgung und Abwasserbehandlung 5. Erneuerbare Energien, u.a. Schwerpunkte Offensive zur Solarenergie und biogene Reststoffe 6. Mobilität: Umweltverbund und Elektromobilität 7. Stadt als Vorbild (Gebäudemanagement, Mobilität, Beschaffung, Straßenbeleuchtung) 8. Klimagerechte Stadtentwicklung/Flächenmanagement (u.a. Bauleitplanung, Bauberatung) 9. Klimabildung, Konsum, Lebensstile
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0734/18 – Klimaschutzbericht und Klimaschutzplanung der Stadt Wuppertal
Aktueller Bearbeitungsstand	In Vorbereitung, Beginn März 2019.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	3 Große Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung sind geplant.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 180.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Digitalisierung • Gemeinschaft • Freizeit / Sport • Jugend / Familie • Kultur • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Soziales / Gesundheit • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	3 Veranstaltungen: • Auftaktveranstaltung • Veranstaltung zur Zwischenpräsentation und partizipative Erarbeitung von Maßnahmensteckbriefen • Ergebnisdiskussion
Ansprechpartner*in	Frau Andrea Stamm E-Mail: andrea.stamm@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5478 Frau Ute Buecker E-Mail: ute.buecker@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6942
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/Klimaschutz



2. MOBIL IN DER NORDSTADT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	MOBIL IN DER NORDSTADT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Mit Vielfalt gemeinsam – bewusst mobil im Quartier Elberfeld Nordstadt. Nachbarschaftsprojekt, Mobilitätsmanager für 2 Jahre mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative, 4 Schwerpunktthemen: • Carsharing • Verleih Pedelegs/Lastenräder • Klimabildung/Mobilität an Schulen • Nahversorgung/öffentlicher Straßenbau/Parkplätze (u.a. Markt)
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Bezug zu VO/0235/16 – Neue Wege für den ruhenden Verkehr, besonders in dicht besiedelten Gebieten – Antrag der SPD-Fraktion vom 17.03.2016
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt startete Ende 2018, 2 Jahre Laufzeit.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Worldcafe/Zukunftswerkstatt zum Auftakt am 08.02.2019, Workshops zu den 4 Schwerpunktthemen, Abschlussveranstaltung sind in Vorbereitung, Internetauftritt wird erstellt über wuppertal.de/klimaschutz
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 223.500 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Gemeinschaft • Freizeit / Sport • Jugend / Familie • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Auftaktveranstaltung am 8. Februar 2019, 4 Workshops zu den Schwerpunktthemen, Abschlussveranstaltung
Ansprechpartner*in	Frau Andrea Stamm E-Mail: andrea.stamm@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5478 Frau Sophie Clees E-Mail: sophie.clees@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6472
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/Klimaschutz

3. AKTUALISIERUNG DES EINZELHANDELS- UND ZENTRENKONZEPTEES DER STADT WUPPERTAL

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	AKTUALISIERUNG DES EINZELHANDELS- UND ZENTRENKONZEPTEES DER STADT WUPPERTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Datenbasis des Konzeptes aus 2014 soll aktualisiert werden. Die Abgrenzung der Zentralen Versorgungsbereiche ist zu überprüfen und ein neuer Sonderstandort für Möbel innerhalb des Zentrumsystems räumlich und funktional zu definieren. Die Möglichkeiten des Ladenöffnungsgesetzes NRW, verkaufsoffene Sonntage in ein Gesamtkonzept zur Zentrenstärkung einzubinden, sind inhaltlich umzusetzen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Stehen noch aus, eine entsprechende Vorlage (VO/1030/18) wird aber zeitnah in die politischen Gremien eingebracht.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Aufgabenprofil befindet sich in der Erarbeitung.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Vergabe des Aufgabenprofils, Vergabe und Erarbeitung des Konzepts.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	80.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Noch keine Maßnahmen vorgesehen.
Ansprechpartner*in	N.N. (Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau) E-Mail: N.N. Telefon: N.N.
Weitere Informationen	https://www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/einzelhandel/Einzelhandel.php



4. KONZEPT „NEUE WOHNBAUFLÄCHEN FÜR WUPPERTAL“

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	KONZEPT „NEUE WOHNBAUFLÄCHEN FÜR WUPPERTAL“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Ermittlung der Möglichkeiten für die Ausweisung neuer ASB-Flächen im anstehenden Regionalplanänderungsverfahren, Identifizierung neuer Wohnbauflächen im Außenbereich / am Siedlungsrand.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0974/17 – Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 04.10.2017 Wohnbauflächen identifizieren und ausweiten (VO/0799/17) – Umsetzung des Arbeitsauftrages
Aktueller Bearbeitungsstand	Aus drei Angeboten wurde am 15.11.2018 ein Planungsbüro zur Bearbeitung des Konzeptes ausgewählt.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Auftragsvergabe bis Ende 2018 Bearbeitung bis Ende 06/2019
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Kostenrahmen 70.000 Euro netto. Finanzierung erfolgt außerplanmäßig unter Inanspruchnahme einer hierfür in 2017 gebildeten Rückstellung.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Information, noch keine weiteren Maßnahmen vorgesehen.
Ansprechpartner*in	Frau Barbara Günther E-Mail: barbara.guenther@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4298



5. QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT BARMEN

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT BARMEN – WORKSHOPS ZUR PROFILBILDUNG: BARMEN ALS WOHN-UND BÜROSTANDORT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Durchführung von Workshops zur Profilbildung und Verstetigung der angestoßenen Entwicklungen in enger Zusammenarbeit mit dem ab dem 2. Quartal 2019 tätigen Innenstadtmanagement Barmen und der ISG Barmen Werth e.V.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0421/16 – Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für den Zentralen Versorgungsbereich von Elberfeld VO/0040/17 – Präzisierung ISEK Innenstadt Barmen
Aktueller Bearbeitungsstand	–
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Soll nach Einrichtung des Innenstadtmanagements Barmen beginnen (Voraussichtlich 2. Quartal 2019)
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Städtebaufördermittel
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Barmen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Integration • Freizeit / Sport • Kultur • Jugend / Familie • Mobilität / Verkehr • Sicherheit / Ordnung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Informationsveranstaltung zum weiteren Vorgehen und dem aktuellen Sachstand.
Ansprechpartner*in	Herr Gunther Stoldt E-Mail: gunther.stoldt@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6113
Weitere Informationen	ISEK Barmen Innenstadt



6. NETZWERK „ QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT ELBERFELD“

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	NETZWERK „ QUALITÄTSOFFENSIVE INNENSTADT ELBERFELD“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	In diesem Prozess geht es darum, geeignete Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen zu etablieren und aktuelle Frage- und Problemstellungen der Innenstadtentwicklung in Elberfeld zu analysieren und Lösungsansätze zu finden. Im Ergebnis soll die Fortschreibung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) stehen und Maßnahmen und Projekte zur Profilierung der Elberfelder Innenstadt realisiert werden. Folgende Maßnahmen sind priorisiert worden und sollen umgesetzt werden: Platz am Kolk, Wall – Neumarkt – Kerstenplatz und der Karlsplatz
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Grundsatzbeschlüsse – Qualitätsoffensive Innenstadt: SI/0965/15 SI/0565/15 SI/0564/15 SI/0554/15 Weitere Beschlüsse zu den Teilprojekten werden vorbereitet.
Aktueller Bearbeitungsstand	Erste Projekte aus der Qualitätsoffensive Innenstadt sollen umgesetzt werden, für andere müssen erst Fördergelder akquiriert werden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Weitere vorgesehene Bürgerbeteiligungen sind: zwei Innenstadtkonferenzen bis 2020 sowie Begleitwerkstätten zu Teilprojekten und einzelne Bürgerbeteiligungen in den Teilprojekten.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Die Kosten für die Qualitätsoffensive belaufen sich auf ca. 300.000 Euro. die Finanzierung ist gesichert, die Förderzusage ist erteilt für die weiteren oben genannten Projekte ist ein Gesamtvolumina von ca. 10 Mio. Euro veranschlagt worden, dies soll mit Städtebaufördermitteln finanziert werden. Der Eigenanteil beläuft sich auf 20%.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Elberfeld
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung
Bürgerbeteiligung	s.o.
Ansprechpartner*in	Herr Mathis Günther E-Mail: mathis.guenther@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5398
Weitere Informationen	www.unser-elberfeld.de





7. BUGA 2031 WUPPERTAL

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BUGA 2031 WUPPERTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die BUGA ist eine Stadtentwicklungsmaßnahme für den Wuppertaler Westen. Sie beinhaltet eine Wohn- und Freiraumentwicklung im Bereich Tesche, eine Entwicklung von Sportangeboten an der Nordbahntrasse, die Stärkung der Fuß- und Radwegeanbindungen in Vohwinkel und über das Tal, die Aufwertung zweier historischer Parkanlagen, eine Seilbahn für den Weg auf die Höhen sowie für die Besucher des Zoos und die dauerhafte touristische Attraktion der Hängebrücke.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0710/17 – Bewerbung um die Ausrichtung einer Bundesgartenschau (BUGA) 2025 – Erstellung einer Machbarkeitsstudie VO/0503/18 – Bundesgartenschau in Wuppertal – Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 12.06.2018 VO/0985/18 – Grundlagenkonzept/städtebauliche Rahmenplanung "Machbarkeitsstudie Bundesgartenschau" VO/0986/18 – Vorkaufssatzung Bundesgartenschau – Satzungsbeschluss VO/1107/18 – Bundesgartenschau – Beschluss des Beirats Bürgerbeteiligung und Stellungnahme der Verwaltung
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Machbarkeitsstudie ist vom Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten fertiggestellt. Der Rat der Stadt hat am 17.12.2018 entschieden, dass die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie sowie der Anregungen, die im Bürgerbeteiligungsverfahren entwickelt wurden, die Bewerbungsunterlagen für die BUGA 2031 zu erstellen und dem Rat zeitnah zur Entscheidung vorzulegen.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Die Bewerbungsunterlagen für die Durchführung der BUGA werden im ersten Quartal 2019 abgeschlossen werden. Zusätzlich sind weitere Gespräche mit den Eigentümern der benötigten Flächen geplant. Im zweiten Quartal 2019 werden die vollständigen Bewerbungsunterlagen dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Bewerbung für die BUGA 2031 muss bis September 2019 der DBG (Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft) vorliegen.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Der städtische Anteil beträgt ca. 70,94 Mio. Euro. Insgesamt ca.150 Mio. Euro.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch Elberfeld Elberfeld-West Vohwinkel
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Gemeinschaft • Freizeit / Sport • Jugend / Familie • Kultur • Mobilität / Verkehr • Schule / Bildung • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur • Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Bislang: Bürgerforum, Projektvorstellung bei verschiedenen Bürgervereinen Für das erste Halbjahr 2019 sind nun folgende weiteren Bausteine geplant: • Vor-Ort-Begehungen • Bürgerwerkstatt in Vohwinkel • Online-Information • Externe Vorträge Ein Konzept hierzu wird erarbeitet.
Ansprechpartner*in	Herr Michael Gehrke E-Mail: michael.gehrke@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5553

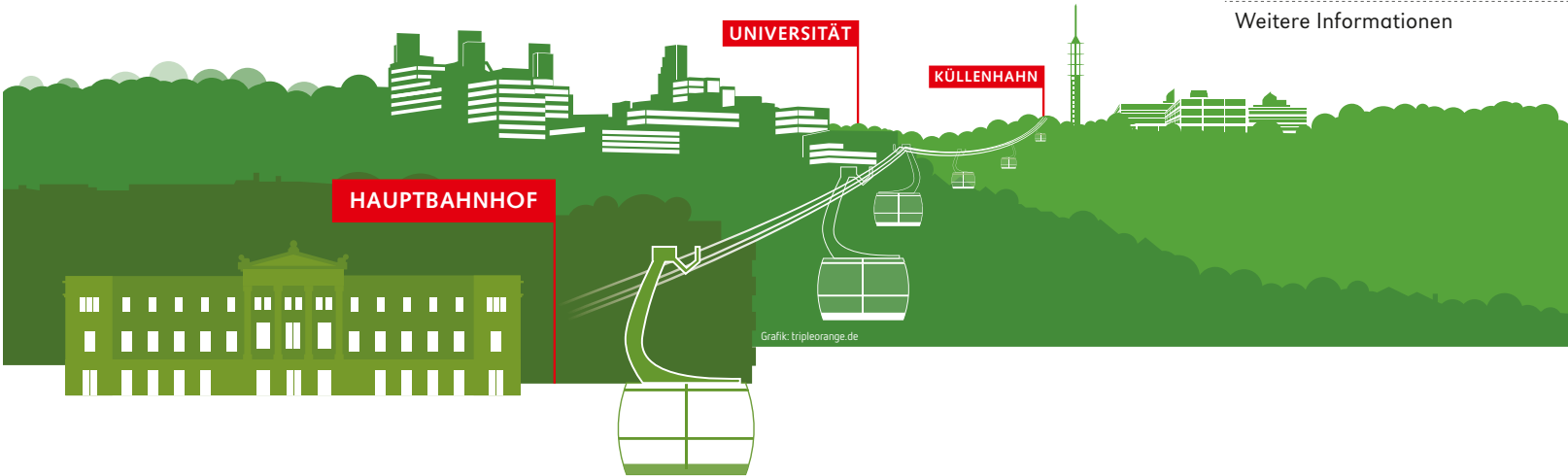
8. FORTSCHREIBUNG DES NAHVERKEHRSPANS

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	FORTSCHREIBUNG DES NAHVERKEHRSPANS
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Stadt Wuppertal ist als sogenannter Aufgabenträger zuständig für die Planung des ÖPNV-Angebotes innerhalb des Stadtgebietes. Die Zuständigkeit erstreckt sich dabei auf den kommunalen ÖPNV, d.h. im Falle der Stadt Wuppertal auf Bus und Schwebebahn. Im Nahverkehrsplan definiert der Aufgabenträger für seinen Zuständigkeitsbereich, was er unter der „ausreichenden Bedienung“ der Bevölkerung mit dem ÖPNV versteht. Dies bezieht sich dabei sowohl auf die Quantität, als auch auf die Qualität des Angebotes. Darüber hinaus hat der Nahverkehrsplan auch eine wichtige Funktion bei der Vergabe und Finanzierung von Verkehren des ÖPNV bzw. der Erteilung von Liniengenehmigungen durch die Bezirksregierungen. Ziele: Schaffung einer Grundlage für die Neuaus-richtung des ÖPNV-Angebotes unter Berücksich-tigung der: • veränderten Verkehrsbedürfnisse und -nachfrage der Bevölkerung • bereits umgesetzten oder in Vorbereitung befindlichen infrastrukturellen Veränderungen • wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der WSW und der Stadt Wuppertal • Erreichen größtmöglicher Rechtssicherheit bei Vergabe und Finanzierung der Verkehrsleistungen des ÖPNV innerhalb des VRR-Finanzierungssystems • Verhindern des Herauslösens einzelner ertragreicher Linien aus dem ÖPNV-Gesamtnetz der Stadt Wuppertal durch konkurrierende Genehmigungsaufträge
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0401/11 – Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans (Aufstellungsbeschluss) VO/0213/16 – Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans (Fortsetzung der Arbeiten) VO/0554/16 – Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans - Rahmenbedingungen, übergeordnete Zielsetzungen und Beteiligungsverfahren
Aktueller Bearbeitungsstand	Bearbeitung erster Kapitel ist teilweise abgeschlossen. Weitere befinden sich zurzeit innerhalb der Arbeitsgruppe in Abstimmung.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Abschluss der inhaltlichen Bearbeitung und Erstellung eines Entwurfs, öffentlicher Diskurs über den Entwurf und Überarbeitung desselben, Einbringung des überarbeiteten NVP-Entwurfs in den Rat zur Beschlussfassung, anschließende Umsetzung durch die Verkehrsunternehmen.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Ca. 120.000 Euro
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Frühzeitige Bürgerbeteiligung durch Auftakt-workshop und Online-Plattform im Herbst 2016 erfolgt; kontinuierliche Projektbegleitung durch die „Expertenrunde Nahverkehr“; weiteres Verfah-ren zum öffentlichen Diskurs über den Entwurf des neuen Nahverkehrsplans ist noch festzulegen.
Ansprechpartner*in	Herr Volker Klöpfer E-Mail: volker.kloeppe@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6653
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/nahverkehrsplan



9. MOBILITÄTSKONZEPT

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	MOBILITÄTSKONZEPT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Ein Mobilitätskonzept ist ein strategischer Plan, der auf bestehender Planungspraxis aufbaut und dabei Integrations-, Beteiligungs- und Evaluierungsprinzipien berücksichtigt, die den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung heute und in Zukunft genügen und zu höherer Lebensqualität in der Stadt und ihrem Umland führt. Hierbei werden alle Verkehrsträger (öffentliche und private, Personen- und Güterverkehr, motorisierter und nichtmotorisierter, fließender und ruhender) gleichberechtigt berücksichtigt, verbunden mit dem Ziel einer vermehrten Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0238/18 – Mobilitätskonzept für Wuppertal
Aktueller Bearbeitungsstand	In Vorbereitung
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	• Bestandsanalyse, Daten und Fakten • Beteiligungskonzept und Beteiligungsdialog • Leitbilddiskussion und Ziele • Chance- und Mängelanalyse • Szenarien der Verkehrsentwicklung • Handlungskonzept, Strategien und Maßnahmen • Finanzierungspfade • Evaluationskonzept
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Grundlagenermittlung Haushaltsbefragung: ca. 90.000,- Euro, Mobilitätskonzept: ca. 120.000,- Euro. Finanziert ist bislang nur die Grundlagenermittlung.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Information und Beratung
Ansprechpartner*in	Frau Martina Kürten E-Mail: martina.kuerten@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4798



10. SEILBAHN HAUPTBAHNHOF – UNIVERSITÄT – SCHULZENTRUM SÜD

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SEILBAHN HAUPTBAHNHOF – UNIVERSITÄT – SCHULZENTRUM SÜD
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Der Rat der Stadt Wuppertal hat im Dezember 2013 im Rahmen von „Wuppertal 2025“ verschiedene Schlüsselprojekte definiert und beschlossen, die zur weiteren positiven Entwicklung Wuppertals und der Steigerung der Lebensqualität in der Stadt beitragen sollen. Bei dem in diesem Rahmen aufgeführten Schlüsselprojekt „Eine Kabinenseilbahn für Wuppertal“ geht es um die Idee, den Hauptbahnhof über den Hauptcampus der Universität am Griffenberg mit den Südhöhen (Kühlenhahn) zu verbinden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/1121/18 – Bericht über die Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung beim Seilbahnprojekt VO/0921/17 – Projekt Seilbahn – Fortführung der Bürgerbeteiligung VO/0550/17 – Projekt Seilbahn – Grundsatzbeschluss, VO/2025/17 Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 05.07.2017 VO/2025/17 – Projekt Seilbahn – Grundsatzbeschluss VO/0161/16 – Projekt Seilbahn: Einstieg in die qualifizierte ergebnisoffene Prüfung mit begleitender Bürgerbeteiligung
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Rat der Stadt hat mit seinem Beschluss vom 10.07.2017 ein grundsätzliches positives Votum zum Seilbahnprojekt gefällt, es müssen jedoch bestimmte Bedingungen erfüllt werden (z.B. Verfügbarkeit des Talgrundstücks, Investitions- und Folgekosten für mögliche Talstation). Zudem hat der Rat am 19.11.2018 die Verwaltung aufgefordert, ein geeignetes Bürgerbeteiligungsverfahren zu der Frage des Für und Wider einer Seilbahn vorzulegen. Eine Entscheidung hierzu soll in der Ratssitzung am 25. Februar 2019 erfolgen.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Entscheidung des Rates über Beteiligungsverfahren zum Für und Wider einer Seilbahn in der Sitzung am 25.02.2019. Im Falle eines positiven Votums: Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Investitionskosten in Höhe von 82,7 Millionen Euro (Stand 31.12.2016).
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Cronenberg und Elberfeld
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Mobilität / Verkehr • Stadtentwicklung / Stadtplanung • Umwelt / Natur
Bürgerbeteiligung	Bislang wurden verschiedene Beteiligungsverfahren durchgeführt (z.B. Bürgergutachten). Absehbar ist ein weiteres Beteiligungsverfahren zum Für und Wider einer Seilbahn (hierzu ist eine Entscheidung des Rates am 25.02.2019 anhängig). Im Falle eines positiven Votums wird ein weitergehendes Beteiligungskonzept erarbeitet, um den weiteren Projektverlauf zu begleiten.
Ansprechpartner*in	N.N. E-Mail: N.N. Telefon: N.N.
Weitere Informationen	www.seilbahn2025.de/ www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/abgeschlossene_projekte/content/seilbahn.php

11. MASSREGELVOLLZUGSKLINIK (FORENSIK) – KLEINE HÖHE

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	MASSREGELVOLLZUGSKLINIK (FORENSIK) – KLEINE HÖHE
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Stadt Wuppertal plant, auf einem Grundstück an der Kleinen Höhe Baurecht für die Errichtung einer Maßregelvollzugsklinik (Forensik) zu schaffen. Dies soll durch die 103. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) und durch die Aufstellung des Bebauungsplans (B-Plan) 1230 erfolgen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0739/18 – Kleine Höhe – weiteres Vorgehen – Bebauungsplan 1230 – Maßregelvollzugsklinik Kleine Höhe – 103. Änderung des Flächennutzungsplanes VO/0314/17 – 103. Flächennutzungsplanänderung – Maßregelvollzugsklinik/ Kleine Höhe - Offenlegungsbeschluss VO/0139/16 – Bürgerbeteiligungskonzept "Neue Forensische Klinik im Landgerichtsbezirk Wuppertal" VO/2100/15 – 103. Änderung des Flächennutzungsplanes (Maßregelvollzugsklinik Kleine Höhe) (Aufstellungsbeschluss) VO/2098/15 – Bebauungsplan 1230 – Maßregelvollzugsklinik Kleine Höhe (Aufstellungsbeschluss) VO/1447/15 – Alternativstandort für Forensik zur Prüfung vorschlagen, VO/1401/05 - Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 06.05.2015 VO/0790/12 – Neufassung Resolution - Errichtung einer forensischen Klinik im Landgerichtsbezirk Wuppertal - Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und FDP vom 31.10.2012
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird der erneute Offenlegungsbeschluss der 103. Änderung des FNP sowie der Offenlegungsbeschluss für den B-Plan 1230 vorbereitet. Grundlage ist der Weiterführungsbeschluss VO/0739/18 und die geänderten Rahmenbedingungen seitens des Landes für den Standort Bereitschaftspolizei.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	In Planung: Offenlegungs-Beschluss für den 09.05.2019 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen) und 02.05.2019 (Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg), im Anschluss ist die öffentliche Auslegung geplant.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Es ist vorgesehen, dem Land ein planungsrechtlich erschlossenes Grundstück zum Kauf anzubieten. Die weiteren (Bau-) Kosten trägt das Land NRW.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Uellendahl-Katernberg, Gesamtstadt (wegen der unterschiedlichen Standortdiskussion)
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Bauen / Wohnen • Soziales / Gesundheit
Bürgerbeteiligung	Das Beteiligungsverfahren im Rahmen der 103. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanverfahrens 1230 wird gemäß der gesetzlichen Bestimmungen des Baugesetzbuches durchgeführt. Darüber hinaus wurden verschiedene Beteiligungsformate gemäß dem im März 2016 verabschiedeten Beteiligungsformates umgesetzt (Bürgerdiskussionen, etc.). Als nächste Schritte sind geplant: erneute Beteiligung im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Bauleitpläne (Ziel: Sommer 2019)
Ansprechpartner*in	Herr Michael Kassubek E-Mail: michael.kassubek@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6334
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/wirtschaft-stadtentwicklung/planverfahren/Forensik.php

12. PINA BAUSCH ZENTRUM

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	PINA BAUSCH ZENTRUM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Um das einzigartige Werk und den künstlerischen Nachlass der Choreografin und Tänzerin Pina Bausch zu bewahren, lebendig zu erhalten und ihm neue Anknüpfungspunkte zu eröffnen, soll am Wuppertaler Schauspielhaus das Pina Bausch Zentrum entstehen. Das zu Grunde liegende Konzept fußt dabei auf vier Säulen: • das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch • die Pina Bausch Foundation • das Produktionszentrum • das „Forum Wupperbogen“
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0776/18 – Durchführungsbeschluss Planung und Errichtung des Pina Bausch Zentrums VO/1020/17 (Klarstellung des Grundsatzbeschlusses zum Pina Bausch Zentrums) VO/2000/15 (Grundsatzbeschluss zur Schaffung des Pina Bausch Zentrums)
Aktueller Bearbeitungsstand	Mit dem Durchführungsbeschluss des Rates vom 17.12.2018 wird das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal damit beauftragt, die Planung und Errichtung des Pina Bausch Zentrums umzusetzen. Dazu soll ein Planungswettbewerb durchgeführt werden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Werden derzeit entwickelt.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Investitionskosten von rd. 58,4 Mio. Euro. Weitere Informationen zur Aufschlüsselung der Investitionskosten, einmaligen Kosten und Betriebskosten sowie Beteiligungen an den Kosten sind im Durchführungsbeschluss aufgeführt (VO/0776/18).
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Kultur
Bürgerbeteiligung	Wird derzeit entwickelt.
Ansprechpartner*in	Herr Christian Koch E-Mail: Projektgeschaeftsfuehrung @pinabauschzentrum.de Telefon: 0202 563-5398
Weitere Informationen	www.pinabauschzentrum.de/





13. SERVICEPORTAL

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	SERVICEPORTAL
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Stadt Wuppertal führt zurzeit ein Serviceportal mit ersten Basisdiensten ein. Ziel ist die Erweiterung des Portals um weitere Funktionen und Services für die Bürgerinnen und Bürger. Im ersten Schritt werden Services wie Anwohnerparken, Personenstandsurkunden oder die Melderegisterauskunft umgesetzt. In Planung befindet sich auch ein Beschwerdemanagement. Sukzessiv sollen die Leistungen und Services im Portal danach ausgebaut werden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	VO/0733/18 – Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Wuppertal 2018 – 2023
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Installation des Portals ist für den 19 bis 21. November 2018 vorgesehen. Danach erfolgt die Anpassung und Konfiguration. Ein Launch ist für das Q1/2019 geplant.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Neben der Prüfung von weiteren Modulanbindungen, soll im Laufe des Projektes ebenfalls überprüft werden, welche der bisherigen Formularlösungen integriert werden können.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Aktuell wird der Aufwand für die Installation, Konfiguration sowie Schulungen auf ca. 50.000 Euro geschätzt. Darüber hinaus entstehen dauerhaft Kosten für die Nutzung des Portals und der entsprechenden Module von rund 60.000 Euro pro Jahr. Die Mittel werden durch 402 bereitgestellt. Für die Weiterentwicklung und Ergänzung werden zusätzliche Mittel benötigt, die im Rahmen der Förderung der Modellregion Bergisches Land angemeldet werden sollen.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	• Digitalisierung
Bürgerbeteiligung	Ja – angedacht für 2019.
Ansprechpartner*in	Herr Daniel Heymann E-Mail: daniel.heyman@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4509 Herr Christian Bleske E-Mail: christian.bleske@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4986 Frau Natalie Scholz E-Mail: natalie.scholz@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5570
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/microsite/digitalisierung/digitales_rathaus/inhaltsseiten_digitales_rathaus/serviceportal.php Beispiele aus den Städten Düsseldorf und Aachen: https://serviceportal.aachen.de/home https://service.duesseldorf.de/home



14. BÜRGERBUDGET 2019

TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BÜRGERBUDGET 2019
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Die Stadt Wuppertal stellt in Kooperation mit privaten Dritten ein Budget von 165.000 Euro bereit. Bürgerinnen und Bürger können dafür Vorschläge einreichen und in mehreren Abstimmungsphasen über die Gewinnerideen entscheiden. Die Vorschläge, die den Kriterien • maximal 50.000 Euro pro Projekt • Zuständigkeit der Stadtverwaltung und Umsetzung auf dem Stadtgebiet • Umsetzbar innerhalb von 2 Jahren • Dient dem Gemeinwohl entsprechen und die meisten Stimmen final auf sich vereinen, werden im Haushaltsplan berücksichtigt. Mit dem Bürgerbudget können Bürgerinnen und Bürger demnach konkret am kommunalen Haushalt mitwirken. Die finalen Vorschläge werden vom Rat der Stadt Wuppertal für den Haushalt bestätigt und werden verbindlich von der Verwaltung umgesetzt. Darüber hinaus werden umfassende Informationen und Beteiligungsformate wie bspw. Vor-Ort-Veranstaltungen und Online-Dialoge zum städtischen Haushalt angeboten. Diese werden voraussichtlich im Herbst 2019 stattfinden.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Ausstehender Ratsbeschluss für 2020/21 (VO/0932/18 – Rahmenkonzept des Bürgerbudgets 2019) VO/0995/16 – Bürgerbeteiligung zur Haushaltsplanung 2018/2019 im Rahmen des EU-Projekts EMPATIA
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Konzeptentwicklung ist bereits abgeschlossen, das Projekt befindet sich derzeit in Vorbereitung. Die Umsetzung beginnt voraussichtlich Ende Februar 2019.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Erste Ideen aus der Bürgerschaft können vom 27. Februar bis zum 17. März 2019 eingereicht werden. Alle WuppertalerInnen haben dann vom 1. bis zum 21. April 2019 die Möglichkeit über alle eingereichten Ideen abzustimmen und so die TOP100 zu erstellen. Diese 100 Ideen werden in einer Bürgerwerkstatt am 29. April 2019 auf ihr Gemeinwohl geprüft. Ziel ist die Erstellung der TOP30. Anschließend werden diese 30 Ideen von der Verwaltung detailliert geprüft und erste Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die finale Abstimmungsphase wird durch eine Wahlparty am 4. September eingeleitet, bis zum 18. September 2019 kann dann noch abgestimmt werden. Die Gewinnerideen des Bürgerbudgets werden am 23. September 2019 bekannt gegeben. Im Herbst 2019 wird es dann weitere Möglichkeiten der Beteiligung am Haushalt geben.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Städtische Mittel für die Umsetzung der Gewinnerideen: 100.000 Euro. Kosten der Durchführung über das Budget der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement: ca. 25.000 Euro.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Abhängig von den eingereichten Ideen.
Bürgerbeteiligung	Das Bürgerbudget ist in erster Linie ein Bürgerbeteiligungsprojekt. Das Konzept selbst wurde gemeinsam mit BürgerInnen entwickelt. Es wird drei Vor-Ort-Veranstaltungen und Möglichkeiten der Online-Beteiligung geben.
Ansprechpartner*in	Frau Laura Adam laura.adam@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6194 Frau Clara Utsch claraleonie.utsch@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5749 Herr Gerd-Uwe Wolf gerd-uwe.wolf@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4709
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/Buergerhaushalt.php www.talbeteiligung.de/buergerbudget



15. BETEILIGUNG AM HAUSHALT 2020/2021



TITEL DES VORHABENS/PROJEKTES	BÜRGERBETEILIGUNG AM HAUSHALT 2020/21
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Es werden umfassende Informationen und Beteiligungsformate wie bspw. Vor-Ort-Veranstaltungen und Online-Dialoge zum städtischen Haushalt angeboten. Diese sollen nach der Einbringung des Haushaltsentwurfes in den Rat in der zweiten Jahreshälfte 2019 stattfinden, sofern das zu entwickelnde Konzept nicht frühere Beteiligungsformate vorsieht. Ziel des Vorhabens ist es, das komplexe Thema „Haushalt“ transparenter zu gestalten und den Bürger*innen näher zu bringen.
Bisherige politische Beschlüsse zum Vorhaben/Projekt	Ausstehender Ratsbeschluss für 2020/21 (VO/0932/18 – Rahmenkonzept des Bürgerbudgets 2019) VO/0995/16 – Bürgerbeteiligung zur Haushaltsplanung 2018/2019 im Rahmen des EU-Projekts EMPATIA
Aktueller Bearbeitungsstand	Aufbauend aus den Erkenntnissen aus dem EMPATIA-Projekt zur Haushaltsplanung 2018/19 und der Evaluation ist ein Konzept zu entwickeln. Hierbei sind Beirat Bürgerbeteiligung und die Bürgerbegleitgruppe Haushalt einzubinden.
Weitere Planungs-/Umsetzungsschritte	Konzeptentwicklung zur Diskussion im Beirat Bürgerbeteiligung. Die Umsetzung soll nach der Einbringung des Haushaltsentwurfes in den Rat in der zweiten Jahreshälfte 2019 stattfinden, sofern das Konzept nicht frühere Beteiligungsformate vorsieht.
Kosten und Finanzierung des Vorhabens	Kosten der Durchführung über das Budget der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement.
Betroffenes Gebiet, bzw. betroffene Teile der Einwohnerschaft	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Abhängig von dem zu entwickelnden Konzept.
Bürgerbeteiligung	Konzept ist noch zu erarbeiten (s.o.).
Ansprechpartner*in	Frau Laura Adam laura.adam@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-6194 Frau Clara Utsch claraleonie.utsch@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-5749 Herr Gerd-Uwe Wolf gerd-uwe.wolf@stadt.wuppertal.de Telefon: 0202 563-4709
Weitere Informationen	www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/Buergerhaushalt.php www.talbeteiligung.de/buergerbudget



